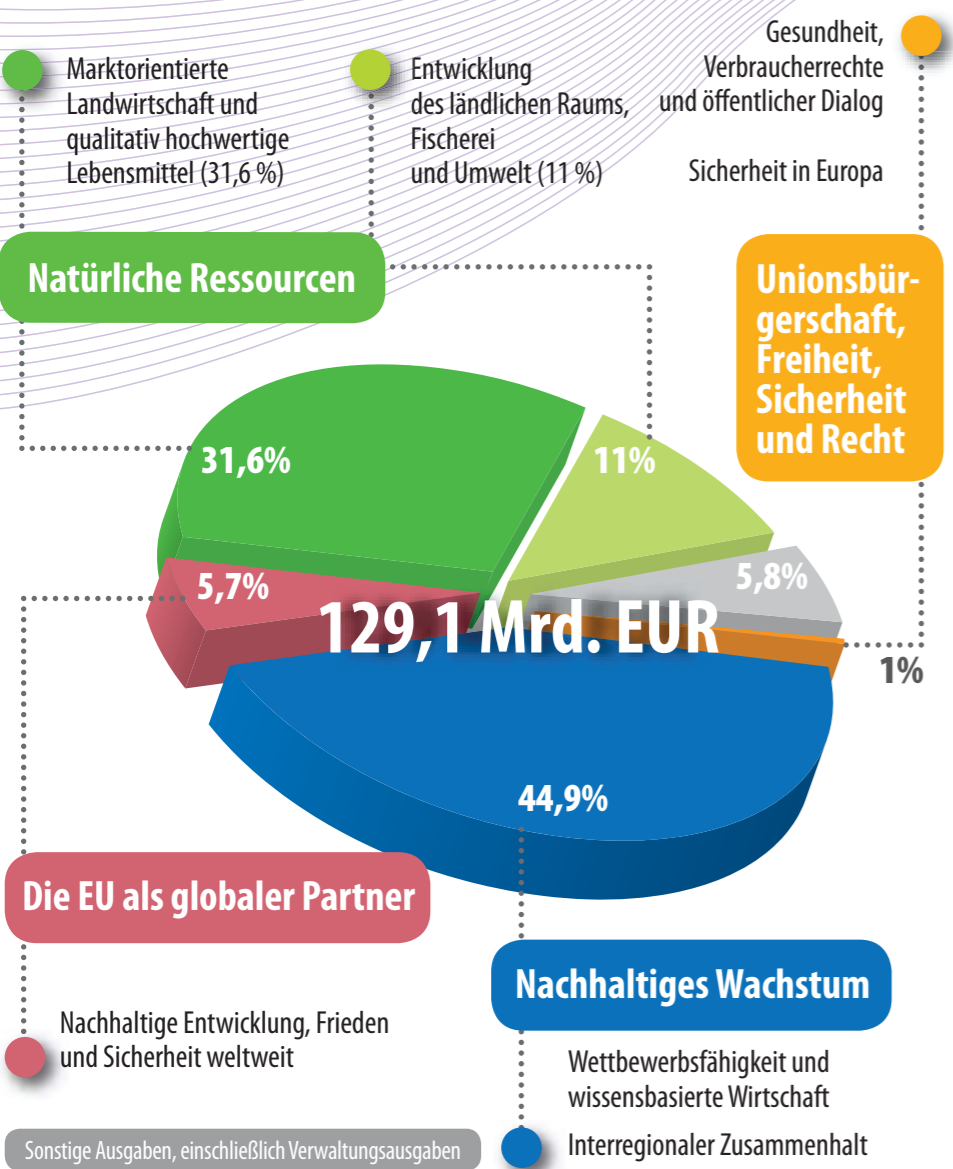


EU-Haushalt 2008

Mehr Mittel für Wachstum und Beschäftigung
Europa setzt sich für seine Bürger ein

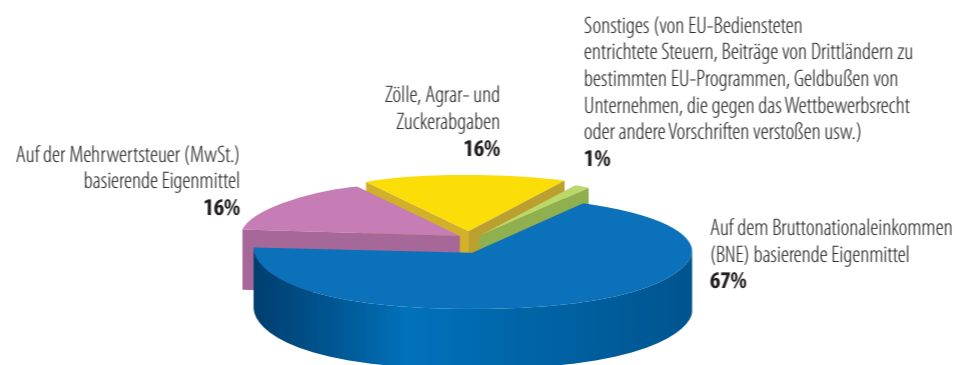


EU-Haushalt 2008 in Zahlen

Ausgabenschätzung nach EU-Politikbereichen (in Mrd. EUR)	Haushalt 2008	Veränderungen gegenüber 2007
Nachhaltige Entwicklung	58,0	5,7 %
Wettbewerbsfähigkeit <i>einschließlich</i>	11,1	18,4 %
Allgemeine und berufliche Bildung	1,0	9,3 %
Forschung	6,1	11,0 %
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	0,4	6,8 %
Verkehrs- und Energienetze	1,9	92,5 %
Sozialpolitische Agenda	0,2	8,0 %
Kohäsion <i>einschließlich</i>	46,9	3,1 %
Konvergenz	37,0	5,2 %
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung	8,6	-5,1 % ⁽¹⁾
Territoriale Zusammenarbeit	1,2	2,6 %
Natürliche Ressourcen <i>einschließlich</i>	55,0	-1,5 %
Umwelt	0,3	12,0 %
Ausgaben für die Landwirtschaft und Direktbeihilfen	40,9	-3,4 %
Entwicklung des ländlichen Raums	12,9	4,5 %
Fischerei	0,9	2,2 %
Freiheit, Sicherheit und Recht (einschließlich Grundrechte und Justiz, Sicherheit und Freiheitsrechte, Migrationsströme)	0,7	16,7 %
Unionsbürgerschaft (einschließlich Kultur, Medien, öffentliche Gesundheit und Verbraucherschutz)	0,6	14,7 % ⁽²⁾
Die EU als globaler Partner <i>einschließlich</i>	7,3 ⁽³⁾	7,3 %
Heranführungshilfe	1,4	14,0 %
Europäische Nachbarschaftspolitik	1,6	10,2 %
Entwicklungszusammenarbeit	2,3	3,3 %
Humanitäre Hilfe	0,8	3,1 %
Demokratie und Menschenrechte	0,1	4,7 %
Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	0,3	79,2 %
Stabilitätsinstrument	0,2	28,7 %
Verwaltung <i>einschließlich</i>	7,3	4,4 %
Europäische Kommission	3,4	2,9 %
Andere Institutionen	2,7	3,8 %
Ausgleichszahlungen zugunsten der neuen Mitgliedstaaten ⁽⁴⁾	0,2	-53,5 %
Insgesamt	129,1	2,2 %

⁽¹⁾ Aufgrund geringerer Zahlungen an die sogenannten „Phasing-in-Regionen“, die zwischen 2000 und 2006 im Rahmen von Ziel 1 förderfähig waren.
⁽²⁾ Die im Jahr 2007 aus dem Solidaritätsfonds und für Übergangsmaßnahmen an Bulgarien und Rumänien gezahlten Beträge ausgenommen.
⁽³⁾ Einschließlich der Soforthilfreserve.
⁽⁴⁾ Beträge gemäß den Beitrittsverträgen.

Woher stammt das Geld?



Wussten Sie schon?

Viele verschiedene Finanzhilfen und Initiativen der EU stehen für Sie bereit.

Sind Sie ...

in einem bestimmten Bereich tätig?

Forscher(in)?
Sie haben Ideen, aber Ihnen fehlen die Mittel für die Durchführung von Versuchen oder die Kontakte für die Weiterentwicklung?

eine öffentliche Stelle?

Landwirt(in)?
Möchten Sie neue Sprachen lernen, im Ausland studieren oder bei Diskussionen über die Belange Ihrer Gemeinde ein größeres Mitspracherecht haben?

eine NRO?
Ist Ihre Organisation in den Bereichen Entwicklung, Menschenrechte, Demokratisierung, kulturelle Vielfalt oder humanitäre Hilfe tätig?

ein junger Mensch?

ein kleines Unternehmen?
Braucht Ihr Unternehmen Unterstützung in den Bereichen Ausbildung, Forschung, Vernetzung oder Technologietransfer?

Es gibt etwa **50 EU-Programme**, die konkret auf **besondere Bedürfnisse und Prioritäten** ausgerichtet sind. Finden Sie heraus, welches Ihren Bedürfnissen entsprechen könnte:
unter http://ec.europa.eu/budget/other_main/funds_rules_de.htm
 oder **rufen** Sie Europe Direct gebührenfrei an unter 00 800 6 7 8 9 10 11.

Der EU-Haushalt steht zur Diskussion

Wie sollte die EU zukünftige politische Herausforderungen mit ihren finanziellen Mitteln in Einklang bringen? Wie sollte sie Stabilität bieten und gleichzeitig Flexibilität gewährleisten? Wie sollte sie ihre finanziellen Mittel überprüfen und über sie Rechenschaft ablegen? Woher sollte das Geld stammen?

Ihre Meinung ist gefragt

Ihre Beiträge helfen der Europäischen Kommission, einen Vorschlag auszuarbeiten, der darauf abzielt, den EU-Haushalt an zukünftige Herausforderungen anzupassen.

Weitere Informationen sind auf der Website „Den Haushalt reformieren, Europa verändern“ erhältlich:
http://ec.europa.eu/budget/reform/index_de.htm

Weitere Informationen

EU-Haushalt: http://ec.europa.eu/budget/index_de.htm

Dalia Grybauskaitė, Kommissionsmitglied der EU für Finanzplanung und Haushalt:
http://ec.europa.eu/commission_barroso/grybauskaita/index_de.htm

Feedback zu dieser Broschüre an:
budget@ec.europa.eu



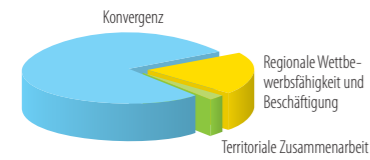
Beispiele für die Verwendung der Mittel aus dem EU-Haushalt

Nachhaltiges Wachstum

Historische Verschiebung: zum ersten Mal erhalten Wachstum und der Arbeitsmarkt den größten Anteil!

58,0 Mrd. EUR um Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit in Europa zu sichern
Zusammenhalt: Stärkung des Wachstums durch regionale Investitionen

46,9 Mrd. EUR



Hilfe für Regionen mit Entwicklungsrückstand

Im Rahmen des **Konvergenziels** stehen Regionen mit Entwicklungsrückstand **37 Mrd. EUR** zur Verfügung, um ihre Investitionen in den Bereichen lokales Wachstum und Beschäftigung, einschließlich Sach- und Humankapital, Infrastruktur, Forschungskapazität, allgemeine und berufliche Bildung und Anpassungsfähigkeit von Arbeitnehmern zu ergänzen.

Umwandlung lokaler Wirtschaftszweige durch Aufbau von regionalem Potenzial

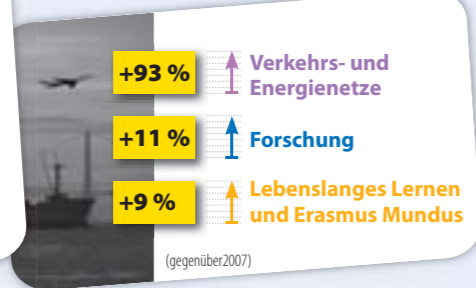
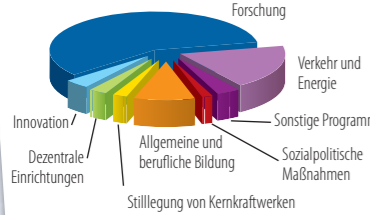
Alle Regionen innerhalb der EU (außer denjenigen mit dem größten Entwicklungsrückstand, denen bereits im Rahmen des Konvergenziels geholfen wird) können finanzielle Hilfsmittel von insgesamt **8,6 Mrd. EUR** in Anspruch nehmen, um ihre Attraktivität für lokale und globale Investoren zu steigern. Im Mittelpunkt des Programms „**Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung**“ steht die Förderung von Innovationen, die wissensbasierte Wirtschaft und Anbindung an Informations- und Verkehrsnetze sowie die Beschäftigung im Allgemeinen.

Grenzüberschreitende Konzepte und Ideen

Durch Kooperation können verschiedene regionale Ressourcen, Verfahren und Ideen genutzt werden, was ein größeres Know-how für alle Beteiligten zur Folge hat. Mit dem Ziel, eine ausgedehnte, nicht von Verwaltungsgrenzen eingeschränkte **territoriale Entwicklung** zu fördern, werden rund **1,2 Mrd. EUR** aus dem EU-Haushalt bereitgestellt. So soll die Zusammenarbeit über nationale und regionale Grenzen hinweg entwickelt und erleichtert, und Netze zur Verbreitung optimaler Verfahren aufgebaut werden.

Wettbewerbsfähigkeit: Nutzung des Innovationspotenzials Europas

11,1 Mrd. EUR



Verkehrs- und Energienetze für Europa

Die Mobilität von **Menschen, Waren, Dienstleistungen und Energie** ist ein wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbsfähigkeit der EU. Sie gewährleistet auch eine bessere geografische Verteilung von Wohlstand und Wachstum. Mit etwa **1,9 Mrd. EUR** beteiligt sich die EU an Energie- und Verkehrsprojekten innerhalb der EU, insbesondere an strategischen grenzüberschreitenden Projekten wie z.B. dem Lyon-Turin-Tunnel.

Galileo: verlässliche und akkurate Informationen für zivile Nutzer

Das EU **Satelliten-Navigationssystem Galileo** wird eine Reihe von Leistungen erbringen, so zum Beispiel das Lokalisieren von Notrufen, Überwachung des Straßen- und Schienenverkehrs und die Sicherstellung von Transaktionen mittels mobiler Geräte. Im Gegensatz zu existierenden Systemen ist Galileo nicht von militärischen Institutionen abhängig und Europa wird einen ununterbrochenen Zugang zu den Leistungsmöglichkeiten haben. Für die Gründungsphase von Galileo wird der EU-Haushalt **940 Mio. EUR** zur Verfügung stellen.

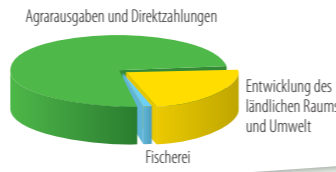
Förderung der europäischen Forschung im Gesundheitswesen

Von den **6,1 Mrd. EUR**, die im Rahmen des siebten Forschungsrahmenprogramms zur Verfügung stehen, dienen **695 Mio. EUR** der Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der **öffentlichen Gesundheit** und der Erforschung wichtiger Krankheiten im Allgemeinen sowie der Unterstützung der Wettbewerbs- und **Innovationsfähigkeit** der im Gesundheitsbereich tätigen Unternehmen.

Natürliche Ressourcen

Sicherere und bessere Lebensmittel sowie gesündere Umwelt

55,0 Mrd. EUR



Stabilität für landwirtschaftlich geprägte Gemeinden

Jüngste Reformen haben dazu geführt, dass mehr als 80 % der Agrarausgaben der EU – das entspricht **36,8 Mrd. EUR** – an Landwirte fließen. Dies geschieht in Form von Direkthilfen, die von der Einhaltung strenger **Umwelt- und Tierschutzauflagen** abhängen. Im Hinblick auf weitere Vereinfachungen und

Anpassungen nimmt die EU derzeit eine umfassende Bewertung ihrer reformierten Agrarpolitik vor.

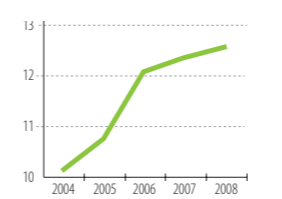
Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes

Die Hälfte der EU-Bevölkerung lebt im ländlichen Raum, der ungefähr 90 % des EU-Gebiets ausmacht. Rund **12,9 Mrd. EUR** werden für den ländlichen Raum verwendet, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und um die Qualität der Umwelt und des Lebens auf dem Lande zu verbessern.

Umwelt: Besserer Schutz und bessere Information

Im Rahmen des **Umweltschutzprogramms Life+**, dessen Schwerpunkt auf dem **Klimawandel** liegt, stellt die EU **267 Mio. EUR** bereit, um innovative Strategien zu entwickeln und zu verbreiten, die Folgenabschätzung zu verbessern, die Umsetzung einschlägiger Vorschriften zu erleichtern und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

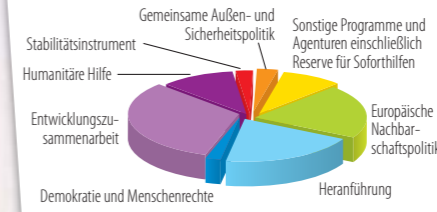


(Innerhalb des Finanzrahmens 2000 bis 2006 wurde die Entwicklung des ländlichen Raums hauptsächlich aus der Rubrik „Landwirtschaft“ gefördert und durch „Strukturmaßnahmen“ ergänzt.)

Die EU als globaler Partner

Bemühungen um Frieden, Stabilität und Wohlstand über unsere Grenzen hinaus

7,3 Mrd. EUR



Hilfe für Bewerberländer und Nachbarländer

Tatsächliche und potenzielle Bewerberländer erhalten **Heranführungshilfe** in Höhe von **1,4 Mrd. EUR** für Bereiche wie z.B. den Aufbau von Institutionen sowie die Rechtsangleichung an die EU-Vorschriften und -Gesetze. Anderen Nachbarländern im südlichen Mittelmeerraum, in Osteuropa und im südlichen Kaukasus stehen durch das **Europäische Nachbarschaftsinstrument 1,6 Mrd. EUR** für

wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Frieden und Stabilität zur Verfügung.

Bewältigung dringender Probleme im Kosovo und in Palästina

Im Rahmen ihrer **Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik** stellt die EU **285 Mio. EUR** zur Bewältigung ziviler Krisen bereit. Den Schwerpunkt bildet das **Kosovo** (165 Mio. EUR), wo eine multiethnische Gesellschaft und Verhandlungen zur Lösungsfindung in Konfliktregionen gefördert werden. **300 Mio. EUR**, die im Zuge der **Europäischen Nachbarschaftspolitik** zur Verfügung stehen, helfen den **palästinensischen** Institutionen, bessere öffentliche Dienstleistungen zu erbringen und sich um dringende Bedürfnisse zu kümmern.

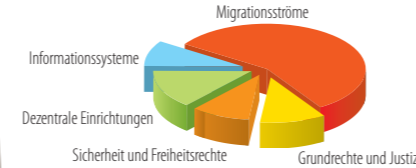
Koordinierte Hilfe für Entwicklungsländer

Die EU-Hilfsmittel für die Entwicklungsländer belaufen sich auf **2,3 Mrd. EUR** aus dem EU-Haushalt und zusätzliche **2,9 Mrd. EUR** aus dem **Europäischen Entwicklungsfonds** (der direkt von den EU-Staaten finanziert, aber von der Europäischen Kommission verwaltet wird, um eine bessere Koordinierung sicherzustellen). Verwendet werden diese Beträge zur Förderung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklung sowie für Demokratie, verantwortungsvolle Staatsführung, Achtung der Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit in Entwicklungsländern.

Freiheit, Sicherheit und Recht – Unionsbürgerschaft

Sicherer leben in Europa

728 Mio. EUR



Unterstützung der EU-Länder bei der Steuerung der Migrationsströme

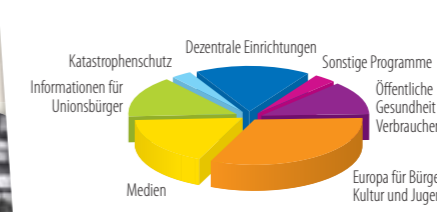
Von den **393 Mio. EUR**, die dafür vorgesehen sind, EU-Ländern bei Migrationsfragen zu helfen, dienen **78 Mio. EUR** aus dem **Europäischen Integrationsfonds** dazu, EU-Bürgern und legalen Zuwanderern in den EU-Staaten ein Leben in einer Gesellschaft der kulturellen Vielfalt zu ermöglichen. Im Rahmen des neu geschaffenen **Europäischen Rückkehrfonds** werden zusätzliche **56 Mio. EUR** zur Verfügung gestellt, um die Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitländern bei der **Rückübernahme** illegaler Einwanderer zu fördern, um Sammelflüge zur Rückführung aus den EU-Staaten zu organisieren und die Ausbildungsstandards der Beamten zu verbessern.

Schutz vor Gewalt und Missbrauch

Im Rahmen des EU-Programms **Daphne** werden **15 Mio. EUR** zur Prävention und Bekämpfung jeder Art von **Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen** und für Unterstützung und Schutz bereitgestellt. Da dieses Programm die Schaffung EU-weiter Netze und Partnerschaften mit NRO ermöglicht, ist es besonders wirksam.

Gesundheit, Rechte der Verbraucher, Jugend, Kultur und Medien

615 Mio. EUR



Dialog mit unseren Nachbarn

Wegen der immer größeren kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft müssen wir den interkulturellen Dialog in den und zwischen den EU-Ländern fördern. Im Zusammenhang mit dem **Europäischen Dialogs Jahr des interkulturellen Dialogs 2008** stehen insgesamt **7 Mio. EUR** zur Förderung des Dialogs zur Verfügung. Gefördert werden soll insbesondere der Dialog

an Schulen und am Arbeitsplatz, aber auch in Kultur-, Freizeit- und Sportzentren und in Organisationen der Zivilgesellschaft.

Sicherheit unserer Produkte

Mit etwa **72 Mio. EUR** ergänzt die EU die Bemühungen der Mitgliedstaaten um eine Verbesserung der **öffentlichen Gesundheit** und **Sicherheit im Gesundheitssektor**. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Sicherheit der in der EU angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig gewährleistet diese Unterstützung durch konsequentere Durchsetzung der einschlägigen Vorschriften und bessere Informationen ein hohes Maß an **Verbraucherschutz**.

Unsere kulturelle Vielfalt in den audiovisuellen Medien

Im Rahmen des EU-Programms **Media 2007** stehen **104 Mio. EUR** zur Verfügung, um die **kulturelle Vielfalt** und das **audiovisuelle Erbe** Europas zu bewahren und zu stärken. Zu diesem Zweck sollen audiovisuelle Werke innerhalb und außerhalb der EU besser zugänglich gemacht und die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Bereich gestärkt werden.